

Zum Kapitel Eiermangel.

Das „Grazer Volksblatt“ beschäftigt sich in einem längeren Aufsatz mit dem allgemeinen Eiermangel und schreibt: „Was sagen unsere Landwirte? Warum sollen wir die Eier in die Stadt liefern? Wir dürfen die Eier nicht teurer als um 12 Heller verkaufen und in der Stadt verlangen die Händler für ein Ei 40 und 4 Heller; der Bauer, der das teure Getreide den Hühnern verfüttern muß, bekommt nicht einmal den dritten Teil von dem, was die Eier in der Stadt kosten, und die Händler stecken das Drei- und Vierfache ohne Mühe und Lage ein. Es wurden Besitzer wiederholt wegen Preiserei bestraft, die ein Ei über 12 Heller verkaufen, und darum geben sie die Eier einfach nicht her und essen sie lieber selber. Den Bauern schreibt man Höchstpreise vor und bestraft sie, während die Händler das Volk ungestraft ausbeuten dürfen. Wir brauchen Höchst-

preise für die Händler und nicht für die Bauern, denn wenn der Händler die Ware nicht teurer verkaufen darf, dann wird er den Preis bei den Bauern selbst regulieren; die Stadtbevölkerung hat von diesem sonderbaren Höchstpreise von 12 Heller für ein Ei bei den Bauern gar keinen Nutzen, wenn sie trotzdem 40 Heller und noch mehr dafür bezahlen muß. Die zweite Ursache im Eiermangel mag auch darin liegen, daß im heurigen Sommer eine sonderbare Verordnung bezüglich des Einlegens der Eier herausgegeben wurde, nach welcher in einem Haushalte nicht mehr als 1400 Stück Eier vorrätig sein dürfen. Einer Uebertretung dieser Verordnung wird sich gewiß niemand schuldig gemacht haben, denn mit 1400 Stück Eiern Vorrat wird selbst der feinste Haushalt sein Auskommen finden, da man ja nebenbei doch noch immer welche kaufen konnte. Mit dieser Verordnung wurde gleichsam gesagt: bis 1400 Eier kann jeder hamstern, vorausgesetzt, daß er das Geld hat und sie bekommt. Und wer die Mittel hatte, mußte es auch getan haben, denn von jenem Zeitpunkt an waren die Eier sozusagen von der Welt verschwunden. Kein Wunder, daß die ärmere Klasse kein Ei aufzutreiben vermag. Sonst legten im Sommer die Händler Tausende von Eiern ein, die im Winter an das Volk verkauft wurden, heuer war es nun aus vorstehendem Grunde den Händlern unmöglich, Eier für den Winter in genügender Menge anzuhäufeln, da dieses Geschäft schon die kaufkräftigen Hamster besorgten.